

24.07.2018 – BNN Ettlingen

ETTLINGEN

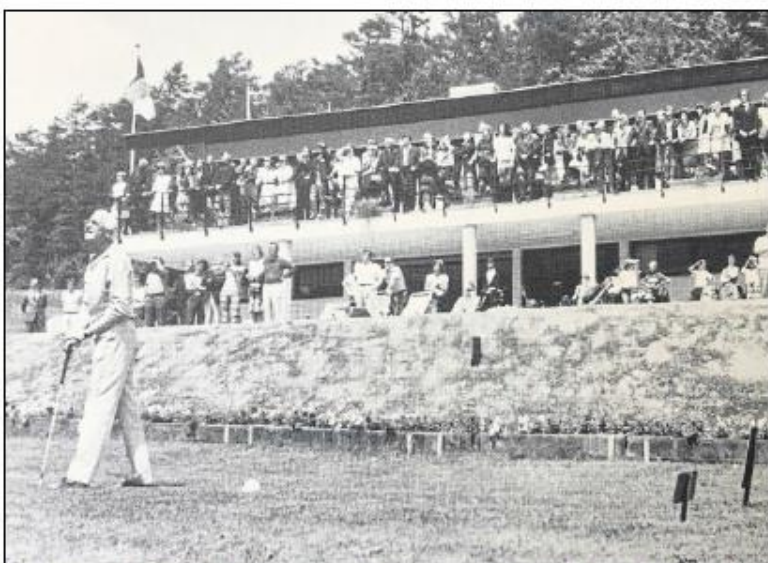
Der Trumpf ist die Lage des Platzes

Seit 50 Jahren Golfclub in Bernbach / Am 22. Juli Tag der offenen Tür

Ein umtriebiger Herrenalber Hotelier, Werner Mönch, und die finanzkräftigen Partner Karl-Ludwig Blau von den ELBA Werken in Ettlingen sowie Kurt Dambach und Helmut Grahl haben vor 50 Jahren dem Golfsport in Bad Herrenalb eine Heimat gegeben.

Nur neun Monate nach der Clubgründung wurde mit dem Bau eines Golfplatzes im Bernbachtal begonnen. 1970 konnte der Platz mit einem ersten internen Wettbewerb und ein knappes Jahr später auch mit einem offenen Wettbewerb und der Einweihung des Clubhauses eröffnet werden. Was einst als Luxussegment den aufstrebenden Kurort Herrenalb bereicherte, zählt heute zu einem Kleinod unter den 35 Golfplätzen im Schwarzwald aufgrund seiner idyllischen Lage und dem alten Baumbestand.

Die Anfänge waren schwierig, und am 7. Juli 1969 berichten die BNN: „Werner Mönch stand mit seiner Idee anfangs alleine auf weiter Flur. Woher das große Gelände nehmen, das man braucht, um den für Turniere erforderlichen Neun-Loch-Platz anzulegen?“ Während der golfbegeisterte Mönch bereits 1966 Besichtigungs- und Orientierungsreisen in ähnlich topografische Lagen in Österreich und der Schweiz unternommen hatte, fand der einstige Kurdirektor bald Verbündete bei den beiden Bürgermeis-



DER ERÖFFNUNGSSCHLAG erfolgte für den neuen Golfplatz im Jahr 1971 durch den damaligen Präsidenten Werner Mönch. Archivfoto: sz

tern Robert Traub in Herrenalb (damals noch ohne den Titel Bad) und August Faas in Bernbach (damals noch nicht eingemeindet). Beide konnte er für seine Idee gewinnen, die Wiesen im Bernbachtal in ein Sportgelände zu verwandeln, um künftig mit einem Golfplatz eine neue Klientel im Fremdenverkehr anzusprechen. Um den Traum vom Golfplatz umzusetzen, mussten jedoch viele Verhandlungen geführt und viele Menschen von dem zugegebenermaßen recht kühnen Plan überzeugt werden. Denn das Tal war in rund 200 Parzellen aufgeteilt und wurde von 120 Besitzern als Wiesen- und Weidefläche genutzt. In der Festschrift zum 15-jährigen Bestehen des Clubs ist darüber zu lesen: „Man versuchte das Eis zu brechen, denn die Besitzer wussten ja nicht, was die Bagger mit ihrem schönen Bernbachtal vor

hatten und welche seltsamen Menschen das wohl sind, die in freier Natur einen kleinen weißen Ball vor sich her schlagen.“ Man wurde sich einig. 1967 begann die Vermessung des Geländes, und am 29. Oktober 1968 wurde der Verein in das Vereinsregister eingetragen. Ab 1. Mai 1969 unterrichtete ein Profi die Golfinteressierten, und das Sekretariat war in einem Bauwagen untergebracht. Den offiziellen „Eröffnungsschlag“ absolvierte Werner Mönch als Präsident des Golfclubs am 24. Mai 1971 mit der Clubhaus-Einweihung. Heute präsentiert sich das schmale Tal als gepflegte Parklandschaft mit neun Spielbahnen auf einer zusammenhängenden, 100 Hektar großen Grünfläche, die durch ihre natürliche Begebenheit ein präzises Spiel erfordert. Das Naturerlebnis in Kombination mit dem sportlichen Anspruch fasziniert bis heute auf dem Neun-Loch-Platz, der geradezu ideal ist für Spieler mit strafem Zeitmanagement. Wer sich „ausprobieren“ möchte, kann das auch auf 18 Bahnen problemlos tun – denn im Herrenalber Golfclub muss man sich nicht explizit anmelden und Abschlagzeiten buchen. Zum „Tag der offenen Tür“ ab 11.30 Uhr lockt um 12.30 und 13.30 Uhr eine Golf-Show mit Karsten Maas, Trickgolfer aus Dänemark, der einen Eintrag ins Guinnessbuch der Rekorde geschafft hat. Sabine Zoller

Golf-Weltrekordler verblüfft mit Riesenschlägern

Trick-Show zum Jubiläum „50 Jahre Golf Club Bad Herrenalb / Körperspannung ist das Geheimnis

Von unserer Mitarbeiterin
Sabine Zoller

Bad Herrenalb. Karsten Maas ist einer der besten Trick-Golfer der Welt und seit 15 Jahren rund um den Globus unterwegs, um Menschen mit seiner Akribie und Leidenschaft rund um den Golfsport zu begeistern. „Das hier ist nicht der größte Golfplatz der Welt, aber ich habe 1974 auch auf einer Neun-Loch-Anlage angefangen“ sagt der Däne, der eben aus Nairobi angereist ist, um zum Tag der offenen Tür beim 50-jährigen Jubiläum des Golf Clubs Bad Herrenalb das Spiel mit dem kleinen weißen Ball neu zu definieren. Der Weltrekordhalter im Guinness Buch der Rekorde weiß, wie man mit einem besonders langen Golfschläger den kleinen Golfball mit einem Schlag auf das Grün eines Golfplatzes setzt. „Es ist die Bewegung und die Geschicklichkeit und nicht der Gedanke an einen elitären Sport“, erklärt er und ergänzt: „Ich bin ein Comedian der zeigt, dass Golf sehr viel Spaß machen kann.“ Dicht an dicht reihen sich Golfer und neugierige Besucher, um die Darbietungen mit ungewöhnlichen Golfutensilien zu verfolgen. „Ich fahre oft am Golfplatz vorbei und bin nun gespannt, wie Tricks bei diesem Sport aussehen“, sagt Meinhard Bruder, der erst 2017 nach Bad Herrenalb gezogen ist und sich für technische Details interessiert. Und das nicht zu unrecht. Die aus Carbon hergestellten



UNGLÄUBIGES STAUNEN herrschte mitunter bei den Zuschauern während der Show von Golfer Karsten Maas, der auch auf einen Eintrag ins Guinness-Buch der Rekorde verweisen kann. Foto: Zoller

Golfschläger schwingen nicht nur besonders leicht, sondern lassen sich auch ineinander verschrauben. Stolz zeigt Maas einen 4,37 Meter langen Schläger, der seinen diversen Weltrekorden geschuldet ist. 2009 nutzte er für seinen ersten Weltrekord noch einen 4,09 Meter langen Schacht, doch schon für den zweiten Weltrekord 2015 musste dieser um 28 Zentimeter verlängert und für den nun kommenden Wettbewerb sogar auf

neun Meter gestreckt werden. Sieger ist, wer mit so einem überdimensional langen Schläger einen gewöhnlichen Golfball mit 42,67 mm im Durchmesser und 45,93 Gramm Gewicht nicht nur treffen, sondern auch spielen, das heißt durch die beschleunigende Aufwärtsbewegung auch „zum Fliegen“ bringen kann. „Der Schläger biegt sich total“, erklärt der Profi und demonstriert einen Probe-schlag, indem er eine gänzlich neue

Schwungtechnik präsentiert. Wenn man bedenkt, dass bis zu 130 verschiedene Muskeln beim Golfschwung zum Einsatz kommen, kann man sich leicht vorstellen, dass mit einem verlängerten Schläger nur unter erschwerten Bedingungen ein idealer Bewegungsablauf zu finden ist. Der Trick besteht darin, mit kreisenden Bewegungen den Schläger wie einen Rotor beim Hubschrauber auf Touren zu bringen. Mit der Geschwindigkeit wird eine Spannung im Körper erzeugt, die sich bei dem „Durchschwung“, also beim Auftreffen auf den Golfball, in Energie verwandelt. Das Ergebnis ist ein konstant geradeaus fliegender Ball. „Bei meinem offiziellen Weltrekord habe ich damit 165 Meter erreicht“, erklärt der Trick-Golf-Künstler in perfektem Deutsch. Diese relativ kurze Strecke ist dem Gewicht des Schlägers mit rund 1,2 Kilogramm geschuldet. Mit einem gewöhnlichen Schläger erreicht er 250 Meter. Doch darauf ist das

Programm nicht fokussiert. Vielmehr gilt es, die Besucher mit ungewöhnlichen Schlägern und Schlägen aus verrückten Positionen zu begeistern. Als krönenden Abschluss zeigt Maas stehend mit einem Balanceakt auf einem überdimensional großen Ball, dass man mit Körperspannung auch aus so einer Position einen perfekten Schlag mit normalem Schläger absolvieren kann. Applaus, Applaus!

Trick-Golfer begeistert Zuschauer

Jubiläum | 50 Jahre Golf Club Bad Herrenalb-Bernbach mit Clubturnier und Gala-Abend

Mit einem dreitägigen Festakt feierte der Golf Club Bad Herrenalb-Bernbach sein 50-jähriges Jubiläum. Dazu gehörten ein internes Clubturnier, ein Jubiläumsturnier und eine Gala.

■ Von Sabine Zoller

Bad Herrenalb-Bernbach. Während sich am Freitag die Clubmitglieder nach einem internen Turnier zu einem geselligen Grillabend trafen, startete schon tags darauf das Jubiläumsturnier mit vielen Gästen aus benachbarten Clubs und endete mit einem glanzvollen Gala-Abend.

Als Gratulant waren nicht nur Matthias Heitz - Vizepräsident des Golfverbands Baden-Württemberg - sondern auch die Präsidenten Karlheinz Augustin vom Golfclub Johannestal und Siegfried Ludwigs, Präsident des Golfclubs Altrhein sowie Gisela Gaiser, Präsidentin des Golfclubs Freudenstadt erschienen, die mit ihren Grußworten ein Lob auf den landschaftlich idyllisch gelegenen Golfplatz aussprachen und dazu besondere Geschenke überreichten.

Auch von der Stadt Bad Herrenalb übergab Bürgermeister Norbert Mai einen Scheck und versprach, in Zukunft die Zusammenarbeit zur Vermarktung der »wunderschönen Anlage« zu vertie-



Karsten Maas zeigte bei der Jubiläumsfeier des Golf-Clubs sein Können.

Fotos: Stocker

fen. Moderiert von Günter Knappe folgte ein künstlerisch gestalteter Abend mit Sängerin Evelyn Knappe die am Klavier von Marek Wysocki begleitet wurde. Kulinarisch begeisterte das Menü von Branko Struhak, dem langjährigen Naturparkwirt im Kurhaus Bad Herrenalb, der mit dem neuen Pächter

der Clubgastronomie, Jimmy Metwally für das Jubiläum sogar eine überdimensional große Geburtstagstorte kreiert hatte.

Last, but not least stand die Gala aber auch im Zeichen des Sports. Mit dem als Scramble ausgeschriebenem Jubiläumsturnier, bei dem zwei Spieler zusammen ein Team bilden, gab es für die Präsidentin des Golf-Clubs Bad Herrenalb, Amely Zschockelt, gemeinsam mit Margitta Tockhorn aus Bad Herrenalb am Jubiläumstag einen extra Sieg zu feiern. Mit insgesamt 58 Netto-Punkten hatte das Frauen-Powerteam eine absolute »Traumrunde« absolviert und damit einen wohlverdienten ersten Platz im Turnier errungen.

Zum Tag der offenen Tür glänzten am Samstag zudem zwei Golfprofis aus dem Norden. Während der schwedische Golflehrer Robert Fischer schon in der zweiten Saison mit seinem Golfunterricht talentierte Nachwuchssportler im Golfclub Bad Herrenalb trainiert, konnte Kar-

sten Maas aus Dänemark mit seiner atemberaubenden Trick-Golf Show auch Nicht-Golfer von einer faszinierenden Sportart begeistern. Als einer der besten Trick-Golfer der Welt ist er zudem Weltrekordhalter im Guinness Buch der Rekorde, der weiß, wie man mit einem besonders langen Golfschläger den kleinen Golfball mit einem Schlag auf das Grün eines Golfplatzes setzt.

Ungewöhnliche Utensilien

»Es ist die Bewegung und die Geschicklichkeit und nicht der Gedanke an einen elitären Sport«, erklärt der humorvolle Däne, der mit seiner Show beweisen konnte, dass Golf sehr viel Spaß machen kann. Dicht an dicht reihten sich Golfer und neugierige Besucher, um die beeindruckenden Darbietungen mit ungewöhnlichen Golfutensilien zu verfolgen. Stolz zeigte Maas einen 4,37 Meter langen Schläger, der seinen diversen Weltrekorden geschuldet ist. 2009 nutzte er für seinen ersten Weltrekord noch einen 4,09 Meter langen

Schaft, doch schon für den zweiten Weltrekord 2015 musste dieser um 28 Zentimeter verlängert und für den nun kommenden Wettbewerb sogar auf neun Meter gestreckt werden. Sieger ist, wer mit so einem überdimensional langen Schläger einen gewöhnlichen Golfball nicht nur trifft, sondern auch spielen, das heißt durch die beschleunigende Aufwärtsbewegung auch »zum Fliegen« bringen kann.

Mit ungewöhnlichen Schlägern und Schlägen aus unterschiedlichsten Positionen begeisterte Maas und dokumentierte damit auf recht ungewöhnliche Art und Weise wie vielfältig das Spiel mit dem kleinen weißen Ball sein kann.

Besonderen Applaus erhielt der sportliche Golfer durch einen stehenden Balanceakt auf einem großen Ball und seine Treffsicherheit beim Schlag aus dieser Situation. Eine Leistung, die insbesondere die jugendlichen Nachwuchsgolfer nachhaltig beeindruckt hat.



Matthias Heitz (von links), Vizepräsident Golfverband Baden-Württemberg, Karlheinz Augustin (Johannestal), Gisela Gaiser (Freudenstadt), Siegfried Ludwigs (Altrhein), Bürgermeister Norbert Mai sowie Peter Küchler (Freudenstadt) gratulieren Amely Zschockelt (Präsidentin Bad Herrenalb-Bernbach).